dowenload www.zobodat.at

Bei der neuen Rasse dagegen sind die Flügeldecken der Weibchen vollkommen und in der ganzen Erstreckung der Oberseite durch isodiametrische Maschen genetzt. Bei den Männchen ist das Netzwerk der Mikroskulptur weniger deutlich, ja es kann unter Umständen gänzlich verschwinden. Solche Stücke sind mir unter dem von Dr. Reinig gesammelten Material nicht vorgekommen, sondern nur vom Gebiete von Samarkand (Coll. Fedtschenko-Solsky) [1]).

Zum Typus der neuen Unterart wähle ich die Tiere von „Altin Massar 2800 m West-Pamir, Dr. Reinig leg. 27. IX. 1928"

Nachtrag zu *B. insidiosum* Solsky.

Diese Art wurde vom Serafschantal beschrieben, wo sie nicht selten sein muß, da Solsky von „variis locis" spricht. Mit diesen Originalien stimmen zahlreiche Tiere überein, die Dr. Reinig vom Altin Massar (West-Pamir VII.—X. 1928) mitgebracht hat; dasselbe gilt von den Tieren vom Kisil-Su, Alai-Tal (X. 1928, 2200 m). Einige der Tiere von beiden Fundorten stimmen mehr in der schwachen Punktierung in den Streifen der Flügeldecken überein, der andere Teil hat etwas gröbere Punktierung; dasselbe ist aber bei den beiden Typen Solskys der Fall, die ebenfalls in dieser Beziehung nicht völlig identisch sind.

---

4. Coleoptera V.

Curculionidae. Gen. *Otiorrhynchus* Germ.

Von **Carlo Lona,** Trieste.

***O. (Arammichnus) zumpti* nov. sp.**

Tiefschwarz, glänzend, mit braunroten Fühlern und Beinen, lang abstehend gelb behaart.

Rüssel so lang wie breit, grob und verworren punktiert, mit kurzem, etwas undeutlichem Mittelkiel, zwischen den Augen und der Fühlereinlenkungsstelle stark bogenförmig verengt. Rüsselspitze mit seichtem, die ganze Breite einnehmendem Eindruck. Fühlergruben breit, von oben ganz sichtbar, vorn geschlossen, nach hinten den Vorderrand der Augen erreichend.

Fühler dünn, der Schaft grob punktiert und fast gerade, die ersten beiden Geißelglieder gut doppelt so lang wie breit, die folgenden so lang wie breit.

---

[1]) Darüber werde ich in der „Koleopt. Rundschau" ausführlicher berichten.

dowenload www.zobodat.at

Kopf groß, viel breiter als der Vorderrand des Rüssels samt den Pterygien, Stirn stark punktiert, Augen klein, mäßig vorragend und ein wenig dorsal gelegen.

Halsschild breiter als lang, seitlich sanft gerundet, ohne linienförmig abgesetzten Basalrand. Oberseits grob, an den Seiten runzlig punktiert und gekörnt, in der Mitte mit einem langen, glatten Mittelkiel.

Flügeldecken eiförmig, ungefähr $1^1/_2$mal so lang wie breit, normal gewölbt, in einem $^1/_4$ Kreisbogen zur Spitze abfallend. Die Zwischenräume der mäßig starken Punktstreifen fast alle breiter als die Streifen, mit feiner, aus ungleichen Punkten bestehender Punktreihe. Behaarung doppelt, außer der langen abstehenden noch mit kürzeren, nach hinten gekrümmten Härchen versehen.

Unterseite spärlicher behaart und seicht punktiert.

Beine mäßig lang, Vorderschenkel fein gezähnt, an der Wurzel dünn, dann stark keulenförmig angeschwollen, Schienen der Vorderbeine nach innen und außen schwach erweitert, innen mit einigen kleinen Zähnchen versehen.

Länge: $6^1/_2$ mm, Breite: 3 mm.

Fundort: Djeken-Aral (südl. Pamire, 43), 4200 m, 7. VIII., 1 ♀.

Dem *O. hellerianus* Reitter (ohne Patriaangabe) täuschend ähnlich, aber von ihm durch folgende Merkmale unterschieden:

Die abstehenden Haare, besonders auf dem Halsschild und am Absturz und an den Seiten der Flügeldecken deutlich kürzer, Pterygien nach außen viel schwächer erweitert, Rüssel hinter der Fühlereinlenkungsstelle ausgeschweift verengt (bei *O. hellerianus* bis zu den Augen fast parallel), Augen kleiner und ein wenig dorsaler gelegen, Halsschild breiter, mit größerem Mittelkiel und ohne linienförmigen Basalrand. Der vordere verengte Teil der Mittelbrust fast glatt (bei *hellerianus* mit vielen eingestochenen Punkten), die letzten Sternite nur sehr spärlich punktiert (bei *hellerianus* stark und runzlig punktiert). Die beiden Arten sind ferner noch durch die Körperfarbe, die Länge der Geißelglieder und die Form der Flügeldecken getrennt.

Für die freundliche Zusendung der Type des *O. hellerianus* Rttr. statte ich dem verehrten Herrn Dr. F. van Emden meinen verbindlichsten Dank ab.

O. (Arammichnus) perlucens Rttr.

Quellgeb. d. Mukurbaches (Karateghin, 77), 3100 m, 10. X. 28, 24 Ex.

dowenload www.zobodat.at

O. (Arammichnus) russicus Stierl.

Kisil-su (Alai-Tal, 18), 3145 m, 1. VII. 28, 2 Ex.
Djeken-Aral/Pamir-darja (südl. Pamire, 43), 4200 m, 7. VIII. 28, 11 Ex.
Str. Djol Masar-Maz (westl. Täler, 46), 3950 m, 14. VIII. 28, 2 Ex.
Djol-Masar (westl. Täler, 45), 3850 m, 13. VIII. 28, 1 Ex.
Bulun-kul (westl. Täler, 56), 3830 m, 27. VIII. 28, 1 Ex.
Sirk (westl. Täler, 64), 3200 m, 4. IX. 28, 24 Ex.
Altin-Masar (Karateghin, 69), 2800 m, 19. IX. 28, 1 Ex.
Menteke Münd. (Karateghin, 72), 2980 m, 3. X. 28, 5 Ex.

---

5. Coleoptera VI.

Curculionidae exkl. *Otiorhynchus* Germ.

Von **F. Zumpt**, Hamburg.

(Mit 4 Abbildungen.)

Die Ausbeute enthält 24 Arten, von denen leider 6 nur bis auf die Gattung bestimmt werden konnten und eine Art zweifelhaft ist. Die übrigen Arten wurden außer durch die einschlägige Literatur noch durch Typenvergleich oder Einsichtnahme in größere Sammlungen, wie die von Faust (Mus. Dresden), Heyden (Mus. Dahlem), Stierlin (ebenda) und Schilsky (Mus. Berlin) identifiziert. Für die gütige Erlaubnis, die genannten Sammlungen benutzen zu dürfen und für freundliche Unterstützung mit Literatur sage ich den Herren Dr. F. van Emden, Kustos am Dresdener Museum, Dr. W. Horn, Direktor des Dahlemer Museums, und Prof. Dr. H. Kuntzen, Kustos am Berliner Museum, meinen herzlichsten Dank.

Da inzwischen schon eine Veröffentlichung der Artenliste erfolgt ist (Reinig in: Wiss. Ergebn. Alai-Pamir-Exp. III, v. 2, p. 251ff., 1932), kann ich darauf verweisen. Nur über zwei Arten seien hier einige Bemerkungen nachgetragen.

Catapionus semiglabratus Fst.
(syn.: *magnini* Pic).

Gultscha (Alai, 7), 1500 m, 21. VI., 1 Ex.
Am Fuße d. Passes Tschigil-Tschik (Alai), 2000 m, 21. VI., 2 Ex.

Formánek bezeichnet in seiner Revision der *Catapionus*-Arten (Wien. Ent. Ztschr. **32** [1913] p. 153) Individuen mit deutlich längsgefurchtem Rüssel als zur Nominatform gehörig, während solche mit ebenem Rüssel die var. *magnini* Pic darstellen. Die mir vorliegende Type und eine Paratype der Nominatform

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 1933

Autor(en)/Author(s): Lona Carlo

Artikel/Article: 4. Coleoptera V. Curculionidae. Gen. Otiorrhynchus Germ. 156-158